

## DBV-Marktinformation Ackerbau

Exklusiv für Mitglieder

### Paris: Weizenkurse unter Druck

Die Weizenkurse an der Börse in Paris haben den Rückgang fortgesetzt. Mitte der Woche beendeten sie den Handelstag auf 185,50 EUR/t und damit 1,25 EUR/t unter Vorwochenlinie. Bereits seit fünf Handelstagen bewegten sich die Notierungen unter 190 EUR/t - eine Marke, die sie zuletzt im Juli 2018 unterschritten hatten. Belastet wurden die Kurse im Wochenverlauf zunächst vom kräftigen Rückgang der US-Weizennotierungen, später vor allem durch den festeren Euro, der die EU-Exportwartungen schmälert. Es gibt aber auch bullische Einflüsse am Markt. Die grundsätzlich starke internationale Weizennachfrage und zumindest bessere Exportchancen für französischen Weizen begrenzen die Kursverluste in Paris. Tunesien hat die Gesamtmenge von 92.000 t im Ausschreibungsverfahren gekauft und das Preisniveau suggeriert, dass dabei Anbieter aus Westeuropa zum Zug kamen. FranceAgriMer prognostiziert die Weizenexporte Frankreichs an Nicht-EU-Länder in der Saison 2018/19 aktuell auf 9,5 Mio. t. (Quelle: AMI)

### Erzeugerpreise für Getreide und Raps (Ernte 2018)

Bundesdurchschnitt, frei Erfasser, in EUR/t

KW 11	aktuell	Vorwoche	+/-	Trend
Qualitätsweizen	175,72	178,49	-2,77	↘
Brotweizen	174,06	177,35	-3,29	↘
Brotroggen	161,99	164,54	-2,55	↘
Futterweizen	174,26	176,84	-2,58	↘
Futtergerste	165,13	167,72	-2,59	↘
Braugerste	199,63	206,56	-6,93	↘
Körnermais	167,32	170,54	-3,22	↘
Raps	342,00	341,38	+0,62	↗

### Terminmarktnotierungen für Getreide und Raps

in EUR/t		13.03.2019	+/- Vortag	+/- Vorwoche
Paris Weizen	Mai 19	185,50	+1,25	-1,25
Paris Weizen	Sep 19	176,75	+0,25	+0,50
Paris Mais	Jun 19	170,00	+0,75	-0,25
Paris Mais	Aug 19	173,25	+0,25	-0,25
Paris Raps	Mai 19	359,50	-0,50	+2,00
Paris Raps	Aug 19	358,75	-1,50	+0,00

Quelle: AMI/LK/MIO; Euronext Paris

### Raps in Paris beendet Talfahrt

Mehr als drei Wochen am Stück hatte Raps an der Börse in Paris rote Zahlen geschrieben. Am 04.03.2019 waren die Kurse auf 351,50 EUR/t und damit auf den tiefsten Stand seit Juni 2016 abgerutscht. Mittlerweile hat sich die Lage gewandelt und die wochenlange Talfahrt ein Ende gefunden. Starke bullische Impulse gibt es zwar nicht, aber eben auch keine bärischen. Auftrieb geben festere Sojakurse in Chicago, die Wiederaufnahme der Produktion in Frankreichs Saipol-Ölmühlen und der zwar festere, aber weiterhin niedrige Eurokurs. (Quelle: AMI)

### Kleine Kartoffelvorräte in Westeuropa

Die Bestandserhebung bei Kartoffeln in Westeuropa verdeutlicht noch einmal, wie knapp die Versorgungslage ist. Insgesamt lagerten bei den Erzeugern in Frankreich, Großbritannien, Niederlande, Belgien und Deutschland zum Jahresanfang nur wenig mehr Kartoffeln als 2012. Vier Mio. t kleinere Vorräte in Westeuropa als 2017 werden sich bis in den Sommer bemerkbar machen. Im Gegensatz zum Vorjahr wird Lagerware nirgends mehr mit der neuen Ernte um Absatz buhlen. (Quelle: AMI)

### Graphik der Woche

